Quartiersmanagement Wehringhausen
Verfasser: Sandra Schlicht
Telefon (02331) 3735266
E-Mail: Sandra.schlicht@qm-wehringhausen.de

Hagen, den 29.06.2021

Lenkungskreissitzung
Protokoll zur Sitzung am 28.06.2021

Datum, Uhrzeit: 28.06.2021, 18 Uhr
Ort: Videokonferenz
Teilnehmer:

Details und Ergebnisse

Tagesordnungspunkte	
TOP 1: Begrüßung, Abnahme Protokoll, Formelles	
1.1	Maik Schumacher begrüßt alle Teilnehmer. Das Protokoll der letzten Sitzung wird angenommen.
1.2	Die neuen Delegierten aus der BV-Mitte werden begrüßt und vorgestellt: SPD-Fraktion Ramona Greese CDU-Fraktion Christoph Purps Bündnis 90/ Die Grünen Michaela Barthl HagenAktiv Gertrud Masuch Die Linke Ursula Bartscher AfD-Fraktion Karin Sieling
1.3	Mira Böing stellt sich vor. Sie promoviert an der Universität Siegen zum Thema Soziale Stadt im Speziellen zu Verfügungs-fondsanträgen. Aus diesem Grund ist sie heute mit dabei. Ein Interview mit einem Antragssteller hat sie schon geführt, weitere sollen noch folgen. Alles was Sie schreibt wird anonymisiert, sodass weder Name noch Ort in Ihrer Arbeit ersichtlich sein werden.
TOP 2: Bericht aus der Stadtverwaltung	

Tagesordnungspunkte	
2.1	- Viele bauliche Projekte werden in diesem Jahr abgeschlossen. Die Bauabnahme des Emil-Schumacher Schulhofes erfolgte bereits am 24.06.2021. Die Janusz-Korczak-Schule wird zum Großteil Ende der Sommerferien fertig, aufgrund von Materialknappheit werden einige Ausstattungsgegenstände (z.B. Bänke) erst später fertiggestellt werden können. - Die Tunnelaufweitung Augustastr. verläuft im Zeitplan, die Mittel wurden bewilligt. - Die Toiletten-Anlage am Wilhelmsplatz wird Ende des Jahres fertiggestellt sein. - Die Toiletten-Anlage auf der Bohne verschiebt sich auf nächstes Jahr.
2.2	Luisa Osthaus zeigt eine Präsentation zum Thema barrierefreies Wehringhausen. Die Präsentation liegt dem Protokoll bei. Die Vorschläge wurden von den beteiligten Vertretern aus dem Stadtteil als valide empfunden und gehen als Information in die Beiräte sowie für die Beschlussfassung in die BV-Mitte. Die Beteiligung erfolgte cornabedingt im kleinen Rahmen (Videokonferenz mit den Themenvertretern des Lenkungskreises sowie Gespräche mit dem Beirat für Menschen mit Behinderungen). Frau Garczarek fragt, ob der Zugang zum S-Bahnhof auch barrierefrei gestaltet werden soll. Frau Osthaus erläutert, dass es dazu schon Gespräche mit der Bahn gegeben hat, aber bis jetzt keine Investitionsbereitschaft seitens der Bahn besteht.
TOP 3: Bericht QM	
3.1	Der Stadtteillade hat wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet: Montags 9:00 Uhr bis 10:30 Uhr Dienstags 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
3.2	Der Lenkungskreis wird dazu ermuntert, Ideen für Pressemitteilungen oder auch eigene Pressemitteilungen an das QM weiterzugeben. Das QM wird diese an die Pressestelle der Stadt Hagen wieterleiten. Da es in letzter Zeit vermehrt über schlechte Zustände in der Zeitung berichtet wurde, ist dies ein wichtiges Thema.
3.3	Leerstandsmanagement Auf der Lange Str. gibt es viele Folgenutzungen. Im unteren Wehringhausen wird auf die Fertigstellung der HEG Häuser gewartet um dort mit dem Leerstandsmanagement zu starten.
TOP 4: Verfügungsfondsanträge	
4.1	Es werden heute acht Anträge vorgestellt. Die Gesamtsumme der Anträge beträgt 34.492,38 Es bleibt eine Restsumme von 1.241,62 € übrig wenn alle angenommen werden.
4.2	Die Falken : Nachbarschaftsfest

Tagesordnungspunkte	
	Manya Teschke berichtet kurz worum es in dem Antrag geht. Mit den Regelmäßig stattfindenden Nachbarschaftsfesten sollen alle Menschen aus dem Viertel angesprochen werden. Ein großer Fokus liegt auf die Freizeitgestaltung mit Kindern. Über die Kinder soll aber auch der Kontakt zu den Eltern hergestellt werden. Sprachmittler des Romano Drom Hagen e.V. werden dabei unterstützen. Votum der Anwesenden Lenkungskreismitglieder 10 Stimmberechtigte LK-Mitglieder 7 Dafür 3 Enthaltungen
4.3	Die Falken: Spiel und Zirkustreff am Wilhelmsplatz Manya Teschke berichtet kurz worum es in dem Antrag geht. Trotz Corona wurde Kontakt zu den Kindern, die auf dem Wilhelmsplatz spielen, hergestellt. Nicht alle Kinder sind für feste Gruppenangebote zu haben, sie müssen dort angesprochen werden wo sie sind. Wöchentlich (wahrscheinlich montags) wird es das Spielangebot auf dem Wilhelmsplatz geben. Kunst vor Ort überlegt auch noch, ob sie zusätzlich zum Bodelschwinghplatz auch ein Angebot am Wilhelmsplatz machen. Die durch den Antrag angeschafften Spielsachen werden auch, wie in der Richtlinie vorgegeben, für andere öffentliche Veranstaltungen kostenlos zur Verfügung gestellt. Auf Nachfrage erklärt Frau Teschke, dass bei schlechtem Wetter die Räumlichkeiten der Falken als Ausweichort zur Verfügung stehen. Wieviel Kinder in so einem Fall teilnehmen können, hängt von der Coronalage ab. Evtl. können auch die größeren Räumlichkeiten von Kunst vor Ort am Bodelschwinghplatz genutzt werden, das steht aber noch nicht fest. Auf jeden Fall wird immer versucht werden, den Treff nicht ausfallen zu lassen. Votum der Anwesenden Lenkungskreismitglieder 10 Stimmberechtigte LK-Mitglieder 9 Dafür 1 Enthaltung
4.4	Cepulse: Wehringhausen - "MitGestaltung eines Stadtteils"

Tagesordnungspunkte	
	Lukas Lange vom CEPULSE erläutert den Antrag: Ein kreatives Gemeinschaftsprojekt in dem ein bis zwei Hauswände kreativ gestaltet werden sollen. Welche Wände genutzt werden, steht noch nicht fest. In mehreren Workshops werden mit Teilnehmern aller Altersgruppen aus dem Viertel Ideen zu aktuellen Themen generiert, die dann zusammen mit Künstler:innen als Kunstwerk an einer Hauswand umgesetzt werden sollen. Auf Nachfrage wird erläutert, dass die Flächen unter einer Höhe von 4 Metern bleiben werden, somit sind keine Gerüste oder Hubwagen nötig. Alle anderen Materialkosten sind im Antrag enthalten. Es gibt eine Diskussion drüber, ob der Antrag gesplittet werden kann, damit es nicht nötig ist ihn in der BV-Mitte abstimmen zu lassen und schneller begonnen werden kann. Der Vorschlag wird von der Verwaltung abgelehnt, da der Antrag schon in seiner jetzigen Form eingereicht wurde, kann er nicht mehr aufgesplittet werden. Da das Projekt eine Laufzeit bis Ende 2022 hat, ist auch die Wartezeit bis zur nächsten BV-Mitte Sitzung am 02.09.2021 zumutbar. Es wird als Vergleich der Antrag der Bänke angebracht. Natalia Keller erklärt daraufhin, dass dieser schon vorab von der BV entschieden wurde, im Nachgang wurde dann in der Lenkungskreissitzung nur über eine Erhöhung der Summe entschieden. Das ist etwas anderes als den Antrag von CEPULSE zu splitten und nicht vergleichbar. Votum der Anwesenden Lenkungskreismitglieder 11 stimmberechtigte LK-Mitglieder 8 Dafür 3 Enthaltungen
4.5	**Nachhaltigkeitszentrum Hagen e.V.: Öffentlichkeitsarbeit und (Außen-)Werbung Nachhaltigkeitszentrum Hagen** Jessica Bönn und Roman Krüger von Hatopia erläutern den Antrag: In der Bismarkstr. 27 wurde ein Nachhaltigkeitszentrum gegründet, in den auch der Umsontsladen gezogen ist. Das Nachhaltigkeitszentrum soll nicht nur den Umsonstladen und einen Leihladen beherbergen, sondern auch eine offene Werkstatt und Flächen für verschiedene Projekte für alle Bürger:innen im Stadtteil. Da das Nachhaltigkeitszentrum von außen überhaupt nicht sichtbar ist, was auch vom Lenkungskreismitglied Jürgen Klippert bestätigt wird, soll außen ein Upcyclingschild, ähnlich wie bei Onkel Jo, angebracht werden. Zudem sollen auch die Rollläden künstlerisch gestaltet werden, evtl. mit Hilfe von lokalen Künstlern.

Tagesordnungspunkte	
	Zusätzlich soll auf der Website www.hatopia.de eine Subdomain für das Nachhaltigkeitszentrum eingerichtet werden. Auf Einwände, dass es sich um Eigenwerbung handelt, wird von Frau Bönn und Herrn Krüger nochmal betont, dass das Nachhaltigkeitszentrum mit seiner offenen Werkstatt den freien Flächen allen Wehringhauser Bürger:innen frei zur Verfügung steht und somit auch zu einem Positivem Bild vom Stadtteil beiträgt. Die Kosten für das Schild kommen nicht nur durch das Material zustande, das durch Upcycling sehr günstig ist, sondern vor allem durch den hohen Aufwand, den es benötigt solch ein Schild anzufertigen. Die Antragssteller werden darauf hingewiesen dass, noch Vergleichsangebote eingeholt werden müssen, auch wenn die Ihnen Angebotenen Preise sehr niedrig angesetzt sind, ist es formell nötig. Votum der Anwesenden Lenkungskreismitglieder 11 Stimmberechtigte LK-Mitglieder 10 Dafür 1 Enthaltung
4.6	Nachhaltigkeitszentrum Hagen e.V.:: Imagefilm Nachhaltigkeitszentrum Der Antrag beläuft sich auf genau 4000 €. Da von den anwesenden Lenkungskreismitgliedern davon ausgegangen wird, dass ein Antrag ab 4000 € in die BV-Mitte muss, wird vom QM auf die Richtlinie verwiesen. Zitat: " … Der Zuschuss soll den Betrag von 4.000,00 EUR pro Maßnahme nicht übersteigen. …" Da, mit genau 4000 €, der Betrag nicht überschritten wird, muss der Antrag nicht von der BV-Mitte abgestimmt werden. Jessica Bönn und Roman Krüger erläutern den Antrag: Der Film soll möglichst viele Menschen ansprechen und deswegen auch professionell produziert sein. Ein selbstgedrehter Film kommt da qualitativ nicht dran. Es soll nicht nur das Nachhaltigkeitszentrum im Focus des Films stehen sondern ganz Wehringhausen und entsprechende Projekte und Aktivitäten Manya Teschke bringt ein, dass es gut wäre, viele andere Projekte wie z.B. das CEPULSE auch im Film zu zeigen. Votum der Anwesenden Lenkungskreismitglieder 11 Stimmberechtigte LK-Mitglieder 9 Dafür 2 Enthaltung

Tagesordnungspunkte	
4.7	Nachhaltigkeitszentrum Hagen e.V.: Leihladen Jessica Bönn und Roman Krüger erläutern den Antrag: Neben dem Umsonstladen soll im Nachhaltigkeitszentrum auch ein Leihladen angesiedelt werden. Für das Konzept des Leihladens hat Hatopia sich mit dem Leihladen in Kassel in Verbindung gesetzt und sich alles angeschaut, die Betreiber des Leihladens dort, werden auch Ihr Programm für das Verleihsystem zur Verfügung stellen. Für den Leihladen müssen Regale und ein gebrauchtes Tablet angeschafft werden. Auf dem Tablett wird das Programm aus Kassel installiert. Außerdem sollen noch Leinwände/Vorhänge als Sichtschutz für die Leihgegenstände angebracht werden, die mit verschiedenen Projekten aus Wehringhausen bedruckt werden. Die Regale sollen aus Holz Maßanfertigungen werden. Eine Maßanfertigung ist notwendig, da die gesamte Höhe und jede Nische des ca. 60 m² großen Raums genutzt werden soll. Die Gegenstände des Umsonstladens werden unten einsortiert, so dass jeder einfach daran kommt. Die Gegenstände des Leihladens lagern im gleichen Regal, in der Ebene darüber, die nur durch eine Leiter zu erreichen ist und durch die Leinwände nicht sofort sichtbar und auch vor Staub geschützt sind. So ist sichergestellt, dass die Dinge nicht einfach gestohlen werden können. Holz wurde als Werkstoff ausgewählt, da es Nachhaltig ist und wiederverwendet werden kann. Einfache Schwerlastregale entsprechen nicht diesen Anforderungen. Auf Nachfrage von Manya Teschke warum mit dem Antrag nur Regale etc. und nicht Leihgegenstände angeschafft werden, wird erklärt, dass im Laufe der Jahre schon einiges über den Umsonstladen zusammengekommen ist. Jan Eckhoff fragt, ob man die Gegenstände die über den Verfügungsfonds angeschafft wurden, nicht auch mit in den Leihladen aufnehmen könnte. Das QM Antwortet, dass die Gegenstände bei den jeweiligen Antragstellern liegen und ausgeliehen werden, jedoch nicht Privat sondern für öffentliche Veranstaltungen. Eine Liste der Gegenstände ist auf der Website des QMs veröffentlicht. Man könnte aber im Sinne der Verstetigung mal darüber nachdenken. Roman Krüger fügt hinzu, dass der Leihvorgang über das Programm aus Kassel gesteuert werden kann, auch wenn die Gegenstände woanders lagern. Frau Garczarek fragt, wie ein Leihladen dabei helfen kann die Menschen die dort wohnen zu integrieren. Herr Klippert berichtet, dass er vor Jahren mal etwas an neu zugezogene verliehen hat, die daraufhin immer wieder gekommen sind um sich etwas auszuleihen. Er ist der Meinung, dass diese

Tagesordnungspunkte	
	Menschen bestimmt das Angebot des Leihladens nutzen würden und somit auch in Kontakt mit den anderen Angeboten des Zentrums kommen könnten. Frau Bönn und Herr Krüger können das nur bestätigen, diese Erfahrungen haben sie auch schon mit dem Umsonstladen gemacht. Lukas Lange vom CEPULSE findet auch, dass ein Nachhaltigkeitszentrum dem Viertel viel bringen wird. Auch hier wird darauf hingewiesen, dass noch Vergleichsangebote eingeholt werden müssen Votum der Anwesenden Lenkungskreismitglieder 11 Stimmberechtigte LK-Mitglieder 9 Dafür 2 Enthaltung
4.8	Nachhaltigkeitszentrum Hagen e.V.: Kinder Yoga Keine Fragen der Anwesenden, es wird sofort zum Votum übergegangen. Votum der Anwesenden Lenkungskreismitglieder 11 Stimmberechtigte LK-Mitglieder 9 Dafür 2 Enthaltung
4.9	Nachhaltigkeitszentrum Hagen e.V.: Essbares Wehringhausen Jessica Bönn und Roman Krüger erläutern den Antrag: Es soll eine Internetplattform geschaffen werden, auf der alle Angebote für Urban Gardening gebündelt werden. Den Nutzern soll gezeigt werden, welche Flächen zur Verfügung stehen aber auch wo noch Hilfe benötigt wird. Arbeitsprozesse (Gießen, pflanzen etc.) sollen erleichtert werden. Es sollen neue Impulse gesetzt werden und eine bessere Organisationsstruktur geschaffen werden. Bestehende Prozesse sollen dadurch auch verstetigt werden. Im Antrag enthalten sind auch Saatgut etc. um Starterkits für Interessierte zusammenzustellen. Auf Nachfrage von Natalia Keller wird erklärt, dass für die Plattform Werbung über alle Social Media Kanäle gemacht werden soll. Um alle Altersgruppen anzusprechen, werden darüber hinaus auch Flyer gedruckt und verteilt. Maik Schumacher fragt, ob es auch Workshops geben soll. Ja, 3 Workshops sind geplant, die die Plattform erläutern sollen. Jan Eckhoff findetdie Honorarkosten zu niedrig.

Tagesordnungspunkte	
	Anne Schmitter findet die Summe klingt ziemlich hoch. Roman Krüger erläutert, dass sie sehr entgegenkommende Angebote erhalten haben, die Summe ist sehr niedrig angesetzt. Auch hier wird auf die Vergleichsangebote hingewiesen. Anne Schmitter fragt, ob es nicht besser wäre, neue Angebote zu schaffen. Herr Krüger antwortet, dass es schon viele gute Projekte im Stadtteil gibt, die viel besser gepflegt werden würden, wenn sie besser nach außen sichtbar wären. Lukas Lange glaubt, dass man mit der Plattform eine Grundtransparenz schaffen kann wodurch auch neue Angebote entstehen können. Votum der Anwesenden Lenkungskreismitglieder 11 Stimmberechtigte LK-Mitglieder 8 Dafür 3 Enthaltungen
TOP 5: Sonstiges	
5.1	Ursula Garczarek verkündet, dass dies ihre, wahrscheinlich, letzte Lenkungskreissitzung sein wird, da sie zu Ihren Schwiegereltern nach Essen ziehen wird. Sie bedauert aus Hagen wegzuziehen, ihr gefällt es hier sehr gut und sie versteht nicht warum das Image der Stadt so schlecht ist. Herr Goldbach bedankt sich, im Namen aller, bei Ihr für die gute Zusammenarbeit.
5.2	Manya Tescheke hat Gesprächsbedarf was die Arbeitsweise bei der Vielzahl der gestellten Anträge betrifft. Jürgen Breuer schlägt vor, dies als TOP auf die nächste LK-Sitzung zu nehmen.
	Termin der Folgesitzung: 16.08.2021, 18 Uhr

Hagen, 01.07.2021 Sandra Schlicht

_____ _____

Ort, Datum Protokollführer, Name / Abteilung